

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

96. Die verständige Mutter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

fange, als sie ins Haus gekommen, und Frau geworden war, wollte sie den verwilderten Haushalt wieder in Ordnung bringen, und die Kinder zur Ordnung, Arbeit und Reinlichkeit anhalten. Sie wurde deshalb oft von den Anverwandten der verstorbenen Frau angefeindet, und mit empfindlichen Reden gescholten. Aber sie schalt nicht wieder, sondern sprach: „Freunde, warum scheltet ihr auf mich? ich suche ja der Kinder Bestes. Ohne Ordnung und Fleiß kann keine Familie glücklich seyn. Mit der Zeit werdet ihr das besser einsehn, und mir danken.“ Dies geschah denn auch wirklich, und so sehr sie Julianen anfänglich gehaßt hatten, so sehr liebten sie sie in der Folge, als sie ihre redlichen Absichten hatten kennen lernen.

Spr. Gal. 16, 32. Der seines Muthes Herr ist, ist größer als der Städte gewinnet.

Vergeltet nicht Böses mit Bösem, sondern traget es sanftmüthig, wenn ihr um etwas Guten willen leiden müßet. So werdet ihr euren sanftmüthigen Heilande Jesu Christo ähnlich.

96. Die verständige Mutter.

Marie hatte viele Kinder, aber sie hütete sich sorgfältig, ein Kind mehr zu lieben als das andere. Wenn auch ein Kind viel besser aussah als das andere, und es war unartig und boshaftig, so strafte sie es doch ohne Verschonen; denn sie

I 4

sprach: